

Beethovenfest Bonn

Life & Death

2.9.2023

Musik über Leben

31. 8.–24. 9. 2023

Die Künstler:innen werden für das Projekt gefördert von der Tax Shelter-Maßnahme der belgischen Regierung durch Flanders Tax Shelter. Kalle Kalima wird gefördert von Taïke Arts Promotion Centre Finland.



FLANDERS
TAX
SHELTER

Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Hauptsponsoren:



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Sa 2.9., 16 Uhr
Festivalzentrale
Kreuzkirche

B'Rock Orchestra
B'Rock Vocal Consort

Cecilia Bernardini

Konzertmeisterin

Olivia Vermeulen

Mezzosopran

Kalle Kalima

Jazzgitarre & Komposition

Andreas Küppers

Künstlerischer Leiter

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blüh-Patenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen angelegt werden.

Life & Death

Programm

Kalle Kalima

»Remember Me«: Quintolen-Variation, Gitarren-Variation & Overtüre aus »Dido & Aeneas, Remembered«

Henry Purcell

»Dido and Aeneas« Z 626, Auszüge: Overtüre, »Thy hand Belinda«, »When I am laid«, »With drooping Wings«

Johann Christoph Bach

»Ach dass ich Wassers gnug hätte«

Kalle Kalima

»Lamento of Dry Rivers«, Kompositionsauftrag von B'Rock

Johann Sebastian Bach

»Erbarme Dich, mein Gott« aus der Matthäus-Passion BWV 244

Johann Ludwig Bach

»Wir wissen, so unser irdisches Haus«

Kalle Kalima

»Halbvoller Reue«, Kompositionsauftrag von B'Rock

Johann Sebastian Bach

»Tief gebückt und voller Reue« aus der Kantate
»Meine Herze schwimmt im Blut« BWV 199

Kalle Kalima

»May my mistakes make me«

Kalle Kalima

»Remember Me« Duett, aus »Dido & Aeneas, Remembered«

Thomas Morley

»I heard a voice from heaven« aus »Service for the Burial of the Dead«

John Blow

»Venus and Adonis«, Auszüge: »A Ground«, »With solemn pomp«, »Mourn for thy servant«



Genießen, was Freude macht.

Mehr Zeit für alles Schöne. Mit unserer intelligenten Vermögensverwaltung – einer der besten in Deutschland.

Jetzt informieren unter:
sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
KölnBonn**



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

post-bonn.de

Vokaltexte

Henry Purcell: aus »Dido and Aeneas«

1. Thy Hand Belinda

Thy hand, Belinda; darkness shades me,
On thy bosom let me rest,
More I would, but Death invades me;
Death is now a welcome guest.

2. When I am laid

When I am laid in earth,
May my wrongs create
No trouble in thy breast;
Remember me, but ah! forget my fate.

3. With drooping wings

With drooping wings you Cupids come,
And scatter roses on her tomb.
Soft and gentle as her heart
Keep here your watch, and never part.

Johann Christian Bach: »Ach dass ich Wassers g'nug hätte«

Ach dass ich Wassers g'nug in meinem Haupte hätte
Und meine Augen Tränenquellen wären,
Dass ich Tag und Nacht beweinen könnte meine Sünde!

Meine Sünden gehen über mein Haupt.
Wie eine schwere Last ist sie mir zu schwer geworden,
Darum weine ich so, und meine beiden Augen fliegen mit
Wasser.
Mein Seufzens ist viel, und mein Herz ist betrübt,
Denn der Herr hat mich voll Jammers gemacht
Am Tage seines grimmigen Zorns.

Johann Sebastian Bach: »Erbarme dich, mein Gott«

Erbarme dich, mein Gott,
Um meiner Zähren willen!
Schau hier, Herz und Auge
Weint vor dir bitterlich.
Erbarme dich, mein Gott.

Johann Ludwig Bach: »Wir wissen, so unser irdisches Haus«

Wir wissen, so unser irdisches Haus zerbrochen wird,
Dass wir einen Bau haben von Gott erbauet,
Ein Haus, nicht mit Händen gemacht.

Ach, Jerusalem, du schöne,
Ach, wie helle glänzest du,
Ach wie lieblich Lobgetöne
Hört man da in sanfter Ruh'.

O, der großen Freud und Wonne,
Jetztund gehet an die Sonne
Jetztund gehet an der Tag,
Der kein Ende nehmen mag.

Und über denselbigen sehnen wir uns
Nach unserer Behausung,
Die im Himmel ist.

Ach, ich habe schon erblicket
Diese große Herrlichkeit
Und uns verlanget danach,
Dass wir damit überkleidet werden,
Jetztund wieder schön geschmücket
Mit dem weißen Himmelskleid.

Mit der güldnen Ehrenkrone
Steh ich dafür Gottes Throne,
Schaue ich solche Freude an,
Die keine Ende nehmen kann.

Johann Sebastian Bach: »Tief gebückt und voller Reue«

Tief gebückt und voller Reue
Lieg ich, liebster Gott, vor dir.
Ich bekenne meine Schuld,
Aber habe doch Geduld,
Habe doch Geduld mit mir!

Thomas Morley: »I heard a voice from heaven«

I heard a voice from heaven saying unto me,
Write, From henceforth, blessed are the dead which die in
the Lord:
Even so, saith the Spirit: for they rest from their labours
And their works do follow them.

John Blow: aus »Venus und Adonis«

With solemn pomp

With solemn pomp let mourning Cupids bear
My soft Adonis through the yielding air.
He shall adorn the heav'ns,
Here I will weep,
Till I am fall'n in to as cold a sleep.

Mourn for thy servant

Mourn for thy servant,
Mighty mights God of Love,
Weep for your huntsman,
Oh, forsaken grove.
Mourn, Echo mourn,
Thou shalt no more repeat
His tender vows when he did meet
With the wretched Queen of Love
In this forsaken grove.
Mourn, Echo, grove.

In Kooperation mit:

Beethovenfest
Bonn

INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



JETZT KARTEN SICHERN!

Welcome Concert: 30. Nov 2023, 19:00 Uhr
Kammermusikfinale: 08. Dez 2023, 19:00 Uhr
Orchesterfinale: 09. Dez 2023, 19:00 Uhr
Preisträgermatinee: 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

www.telekom-beethoven-competition.de





70



**Für Elise.
Für Omar.
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen
für freie Entscheidungen.
Aus Bonn in die Welt.

Life & Death

Musik zwischen Leben und Tod

Es hätte so schön sein können, wäre da nicht diese eine Gegebenheit: Unser Leben – ob wir es nun wahrhaben wollen oder nicht, es verdrängen oder verschweigen –, es endet. Nach all dem Jubel, Tanz und Schabernack, den Freuden und dem Ringen um die Liebe, endet es unweigerlich im Tod. Und der Wechsel zwischen Konsonanz und Dissonanz, dem Auf und Ab unseres Daseins, verdichtet sich im Angesicht dieser Unausweichlichkeit. Sie stößt uns bereits vorher an die Grenzen des Lebens und lässt uns in Klage, Trauer, Schmerz und dem Flehen um Erbarmen verharren, bevor wir Trost finden oder Kraft schöpfen, vielleicht sogar an etwas glauben können. Um diese klanggewordenen Fragen kreist dieses Konzert mit dem Alte-Musik-Ensemble B'Rock, Mezzosopranistin Olivia Vermeulen und Jazzgitarrist Kalle Kalima.

Das Leben als Lamento

Wir alle haben unser ›Päckchen zu tragen‹. Der eigene Rucksack, voll mit Sorgen und Ängsten, wird zunehmend schwerer. Und geht es damit nicht mehr weiter, stranden wir in der Klage – dem Ausdruck unseres Leidens. Eindrucksvoll vertont hat diesen Johann Christoph Bach in »Ach, dass ich Wassers genug hätte«. Das beschwerliche »Ach!« ertönt zu Beginn gleich drei Mal, nach schmerzvollen Tritoni der Violine im Vorspiel, und allerorten finden sich Seufzer in den einzelnen Stimmen. Die Singstimme im absteigenden »meine Augen« windet sich durch chromatisch durchsetzte Passagen voller Mühsal,

Henry Purcell: »Dido und Aeneas«

Entstehungsjahr: ca. 1684

Text: Nahum Tate

Besetzung: 9 Soli, Chor, Orchester

gefolgt vom aufsteigenden Bass in »Tag und Nacht«. Nahezu alle musikalischen Mittel dienen in diesem Stück der Klage, als eine fortwährende Elegie über die eigenen Sünden, die zu schwer geworden sind. Das Leben als Lamento.

Das Leben als Leben-Müssen

Mit der Arie »Erbarme Dich, mein Gott« aus seiner »Matthäus-Passion«

liefert Johann Sebastian Bach ein Paradebeispiel für die unerträglichen Qualen seelischen Schmerzes: Petrus hat Jesus soeben drei Mal verleugnet und bekommt beim Krähen des Hahns dafür direkt die Quittung. Der Schmerz überwältigt ihn urplötzlich und wird in dieser Arie auf drei Ebenen verteilt. Die Solovioline (oben) muss durch ein Meer von Vorhalten und Zweiunddreißigstel-Figuren als auskomponiertes und immer wiederkehrendes Seufzen und Schluchzen. In der Bassstimme (unten) fallen, hörbar im Pizzicato, unaufhörlich die Tränen zu Boden. In der Mitte befindet sich die Singstimme, die in langen, fast zeitlosen Notenwerten sehlichstes Flehen um Erbarmen hervorbringt. Aus ihr spricht die geplagte Seele. Das Leben als Leben-Müssen.

Johann Christoph Bach: »Ach, dass ich Wassers gnug hätte«

Entstehungsjahr: unbekannt

Text: Jeremia 9,1 / Psalm 38,4 / Klage-
lieder 1,12

Besetzung: Mezzosopran, Streicher, Basso continuo

Das Leben als Neuanfang

Johann Sebastian Bachs Kantate »Mein Herze schwimmt im Blut« kommt aus derselben Richtung wie die zuvor erwähnte Arie: In den ersten Nummern wird ein tiefes Tal durchschritten und die Schmerzen über Sünde und Missetat rücken uns an einen wahren Abgrund. Mit der Arie »Tief gebückt und voller Reue«, mitten im Stück, wandelt sich dieses Dasein und wird durch Gewissen, Bereuen und Schuldbekennnis wieder aufgerichtet. Das Thema (»Tief gebückt«) beginnt mit einer Quinte abwärts – eine deutliche Bewegung, welche die Reue zum Ausdruck bringt,

Johann Sebastian Bach: »Matthäus-Passion« BWV 244

Entstehungsjahr:
1727

Text: Chr. F. Henrici
(Picander)

Besetzung: Mezzo-
sopran, Violine solo,
Streicher, Basso
continuo

bevor um Vergebung und Versöhnung gebeten wird, bejahend und freudenvoll. Diese Arie innerhalb der Kantate, in der Mitte zwischen unsäglichen Schmerzen und ausgelassener Freude, führt uns hinaus aus dem Tal der Tränen, zurück ins Leben. Das Leben als Neuanfang.

Das Leben im Angesicht des Todes

Die dreiteilige Masque »Venus und Adonis« von John Blow handelt von dem gleichnamigen Liebespaar und sprüht anfangs vor Freude, Tanz und Liebesglück. Die hier erklingenden Sätze gehören hingegen zu ihrem tragischen Ende, wo Adonis plötzlich stirbt und kaum Zeit hat, sich von Venus, seiner Geliebten, zu verabschieden. In ihrer letzten Nummer »With solemn pomp« bittet Venus darum, Adonis möge feierlich in den Himmel geleitet werden. Das instrumentale Vorspiel transformiert auf markerschütternde Weise den Gestus einer Ouverüre: Anstelle der festlichen Manier punktierter Notenwerte erklingt hier – umgekehrt – stets eine Achtel auf die betonte Zählzeit, gefolgt von einer lang erscheinenden punktierten Viertel. Auf diese Weise wird jeder einzelne Schritt dieses Geleits nicht nur beschwerlich, sondern quälend und unerträglich – eben wie jenes Schicksal, im Leben zurückgelassen zu werden, während der Geliebte, wie die trauernde Venus es beschreibt, nun den Himmel ziert (»adorn the heavens«). Das Leben im Angesicht des Todes.

Johann Ludwig Bach: »Wir wissen, so unser irdisches Haus«

Entstehungsjahr:
unbekannt

Text: 2. Korinther
5,1

Besetzung:
doppelchörig
SATBSATB

Der Tod als Nicht-mehr-weiterleben-können

An das oben erwähnte Werk von John Blow angelehnt ist die Oper »Dido und Aeneas« von Henry Purcell; in der schicksalhaften Handlung aber begegnet uns eine andere Wendung. Dido, die Aeneas aus ganzem Herzen liebt, muss von ihm erfahren, dass er gekommen ist, um Lebewohl zu sagen. Didos Schmerz über den Abschied ihres Geliebten ist so groß, dass sie sich nicht imstande sieht, allein weiterzuleben. Im Rezitativ »Thy hand, Belinda« durchschreitet die Singstimme eine ganze Oktave abwärts und die Sphären von Dur und Moll fließen ineinander. Die Arie »When I am laid« gründet auf dem Fundament der Lamento-Quarte als Klage, absteigend chromatisch in der Bassführung und durchsetzt von Dissonanzen in der Melodie. Dido beklagt ihr Schicksal und ihren eigenen Tod, der sie erst noch ereilen wird, während ihr Grab bereits – vorab – mit Rosen bestreut werden möge. Der Tod als Nicht-mehr-weiterleben-können.

Der Tod als Loslassen

Aus dem 16. Jahrhundert liegt uns mit Thomas Morleys »Service for the Burial of the Dead« ein Zeugnis für das Bedürfnis vor, den Toten auch musikalisch die letzte Ehre zu erweisen. Morleys Trauermusik für Beerdigungen gliedert sich in verschiedene Teile, die erst im Gottesdienst und später am Grab gesungen werden sollen. Zum Stück »I heard a voice from heaven« ist der Satz vermerkt: »To be sung after the earth is cast upon the body.« Im reinen vierstimmigen Satz, in dem polyphone und homophone Abschnitte abwechseln, erklingt der Bibelves, mit dem aus dem Himmel ein Zeichen gesendet wird, auf die beklemmenden Fragen nach der Auferstehung und dem Leben nach dem Tod: »Selig sind die Toten.« Der Tod als Loslassen.

Johann Sebastian Bach: Kantate »Mein Herze schwimmt im Blut« BWV 199

Entstehungsjahr: 1714

Text: Georg Christian Lehms

Besetzung: Mezzosopran, Streicher, Basso continuo

Der Tod als weiterer Weg im Leben nach dem Tod

Johann Ludwig Bachs Motette »Wir wissen, so unser irdisches Haus« spendet weit mehr als nur Trost; sie reicht uns die Hand, um uns aufzufangen. Das doppelchörige Stück ist anfangs durchsetzt von Pausen über den Text »zerbrochen wird«, welche die Musik stets zerschneiden, stellvertretend für unser Dasein, das plötzlich endet. Das »Wissen« darum, dass das Leben endet, gipfelt in dem festen Glauben, ja der Gewissheit, eine bleibende Zuflucht im Himmel zu haben. In der zweiten Hälfte des Stücks kündigt ein lieblicher Choral im Chor II von der regelrechten Vorfreude darauf.

Und während sich Chor II lange mit Chor I abwechselt, werden sie am Ende in glückseliger Vertonung zusammengeführt. Chor I »überkleidet« den zweiten Chor textgetreu mit dem Himmelskleid und »schmückt« dessen vollstimmigen Choral mit leichten und fugierten Passagen. Hier erklingt eine Musik, welche die Arme weit ausbreitet, um uns angesichts unserer Sterblichkeit freundlich und wahrhaftig zu empfangen. Der Tod als weiterer Weg, als das Leben nach dem Tod.

**Thomas Morley:
»Service for the
Burial of the Dead«**

Entstehungsjahr:
unbekannt
Text: Offenbarung
14,13
Besetzung: SATB

John Blow, »Venus and Adonis«

Entstehungsjahr: ca. 1683
Text: zugeschr. Anne Kingsmill
Besetzung: 6 Soli, Chor, Orchester



© Mirjam Devriendt

»Für mich ist Johann Ludwig Bachs »Wir wissen, so unser irdisches Haus zerbrochen wird« eine der beeindruckendsten Motetten der Barockzeit. Während Chor I sich noch mit der Vergeblichkeit irdischen Lebens abrackert, besingt Chor II plötzlich mitten im Stück das himmlische Jerusalem. Da geht für mich im Hier und Jetzt jedes Mal der Himmel auf!«

– Andreas Küppers, künstlerischer Leiter

dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.



Global

INDEPENDENT
NETWORK MEMBER

www.dhpg.de



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buerger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buerger-fuer-beethoven.de

Interview

Kalle Kalima

Im Programm von »Life & Death« trittst du in einen musikalischen Dialog mit Henry Purcells »Dido and Aeneas«. Wie reagierst du auf das barocke Werk?

Kalle Kalima: Für die Ouvertüre von »Dido and Aeneas« wurde ich gebeten, Musik zu komponieren, die wie Sand klingt – Sand, innerhalb dessen Purcells Musik gesucht wird. In dieser Ouvertüre ändert sich meine Musik im Verlauf, und wir haben praktisch mit der Illusion gearbeitet, dass diese Musik sich langsam in die Musik Purcells verwandelt.

Wie ist die Musik entstanden? Und wie viel Purcell ist im Konzert zu hören – wie viel ist Kalima?

KK: Für diese Produktion habe ich über Purcells »When I am laid in earth« zahlreiche Variationen komponiert – manche für Orchester, andere für Chor, eine Variation nur für Sopran und E-Gitarre. Das Bass-Ostinato aus dieser Arie hat dabei stets als Vorlage gedient und wurde mal geändert, mal verborgen, mal wurde es 1:1 beibehalten.

Wie hängt deine Komposition »May my mistakes« damit zusammen?

KK: »May my mistakes« ist ebenfalls eine Variation auf dieses Ostinato. Wenn ein Chorstück keinen Text hat, bietet es umso mehr Platz für die eigene Fantasie der Zuhörer.

Interview von Benno Hoppe



© Michael Staab

Beethovenfest

Freundeskreis

MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Caje (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidelore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.



Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!

Kontakt

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

+49 228 201030
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter www.beethovenfest.de/freundeskreis

Biografie

Kalle Kalima



Kalle Kalima ist ein finnischer Gitarrenvirtuose, der wohl zu den spannendsten Vertretern der europäischen Jazz-Szene gehört. Er hat die E-Gitarre im Jazz in das 21. Jahrhundert geholt und begibt sich damit auch in die Rockmusik. Der Gitarrist und Komponist studierte an der Berliner Hanns Eisler Musikhochschule und an der Sibelius Akademie in Helsinki.

Er hat u. a. 2008 mit Klima Kalima den Neuen Deutschen Jazzpreis und 2013 mit K-18 den finnischen EMMA-Preis für Jazz gewonnen. Heute tritt er auch regelmäßig mit seinen Gruppen Tenors of Kalma und KUU! auf. Zudem hat er mehrere Alben veröffentlicht, darunter »High Noon« (2016), »Flying like Eagles« (2019) und »Sounds of Salo« (2023).

Kalima ist ein gefragter Gastspieler und hat u. a. mit ensemble resonanz, der NDR Big Band sowie mit Jason Moran, Tony Allen und Tomasz Stanko musiziert.

Seit September 2017 ist er Dozent für Jazz-Gitarre an der Universität Luzern. Kalima war im 2016 für den ECHO-Preis in der Kategorie »Jazz-Gitarre« nominiert.

Biografie

Olivia Vermeulen



Olivia Vermeulen, die für den »außergewöhnlichen Farbenreichtum« ihrer Stimme (Opernwelt) und ihren Gesang von »exquisiter, unerschöpflicher Süße« (Frankfurter Allgemeine Zeitung) gelobt wird, hat sich als eine der führenden Sängerinnen der heutigen Musikwelt etabliert. Ihre Opern- und Konzertauftritte umfassen ein breit gefächertes Repertoire von Alter Musik bis zu Werken des 21. Jahrhunderts.

Vermeulen konzertierte mit bedeutenden Dirigent:innen wie René Jacobs, Daniel Harding und Reinhard Goebel. Sie ist mit vielen der weltweit bedeutendsten Orchester aufgetreten, darunter London Symphony Orchestra und das Ensemble Modern und wurde zu führenden Festivals eingeladen.

Die gebürtige Niederländerin studierte in Detmold und Berlin bei Julie Kaufmann. Neben vielen anderen Auszeichnungen gewann sie 2008 den Internationalen Liedwettbewerb des Bayerischen Rundfunks »La Voce«. Auch ihre jüngste CD-Veröffentlichung von G. F. Händels Version von »Didone abbandonata« (2018) wurde von der Kritik hoch gelobt.

Biografie

B'Rock Orchestra und Vocal Consort



Dem B'Rock Orchestra liegt die Epoche des Barock am Herzen. Auf historischen Instrumenten erkundet es fünf Jahrhunderte der Musik in Oper, Oratorium und Instrumentalmusik von Barock bis Gegenwart. Das kürzlich gegründete B'Rock Vocal Consort ermöglicht es, das Repertoire mit gleichgesinnten Sänger:innen zu erweitern.

Das B'Rock greift in künstlerischen Konzepten relevante Themen auf, etwa das Verhältnis von Mensch und Natur oder die Rolle der Frau in der Kunst. Sein intuitiver Ansatz hat es zu einem der erfolgreichsten historisch informierten Orchester gemacht, das Vorreiter in der Welt der Musik, des Theaters, des Tanzes und der bildenden Kunst ist.

Mit starken flämischen Wurzeln und Gent als Heimatbasis ist das B'Rock Orchestra in der ganzen Welt aktiv. Es ist assoziierter Künstler bei deSingel und hat langfristige Partnerschaften u. a. mit OperaBallet Vlaanderen und Opéra de Rouen. Es ist regelmäßig zu Gast im Concertgebouw Brugge, im Concertgebouw und Muziekgebouw Amsterdam, in der Kölner Philharmonie und vielen anderen.

Biografie

Andreas Küppers



Andreas Küppers studierte Klavier und historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Er spielte u. a. mit dem Freiburger Barockorchester, der Staatskapelle Berlin und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und arbeitete u. a. mit Thomas Hengelbrock, Fabio Biondi und Kristin von der Goltz.

Regelmäßig wirkt Küppers als musikalischer Assistent von René Jacobs an großen internationalen Barockoper-Produktionen mit. Mehrfach war er u. a. an der Staatsoper Berlin, am Theater an der Wien und an der Oper Frankfurt als Cembalist und musikalischer Assistent engagiert.

Seit 2006 erfüllt Küppers einen Lehrauftrag an der HfMDK Frankfurt und leitet diverse Ensembles, etwa beim jährlichen Vielklang-Festival Tübingen. Mit dem von ihm gegründeten Vokalensemble Teatro del mondo trat er bei Festivals wie Rheingau Musik Festival, dem Young Euro Classic und bei Rhein-Vokal auf.

Besetzung

B'Rock Orchestra und Vocal Consort

Violine 1: Cecilia Bernardini (Konzertmeisterin), Rebecca Huber, Liesbeth Nijs, Dasa Valentova

Violine 2: Sara DeCorso, Ortwin Lowyck, Shiho Ono

Viola: Manuela Bucher, Luc Gysbregts

Violoncello + Basse de violon: Rebecca Rosen

Kontrabass + Violone: Tom Devaere

Laute: Karl Nyhlin

Sopran: Heike Heilmann, Verena Gropper, Amélie Renglet

Alt: Rosina Fabius, Bart Uvyn

Tenor: Fabian Kelly, Thomas Köll

Bass: Florian Küppers, Ulfried Staber

Orgel, Cembalo und künstlerische Leitung: Andreas Küppers

Konzertempfehlungen

B'Rock und Barock beim Beethovenfest

Hörakademie: Beethovens Klavierkonzerte

Fr 8.9., 19.30 Uhr
Universität Bonn, Aula

Alexander Melnikov Hammerklavier, Leitung & Moderation
B'Rock Orchestra

Pianist Alexander Melnikov erörtert im Gesprächskonzert seinen persönlichen Zugang zur Welt der Klavierkonzerte von Beethoven. Mit Hammerflügel und historischen Instrumenten ergründet er zusammen mit dem B'Rock Orchestra die Geheimnisse des ersten Klavierkonzerts. Eine einmalige Gelegenheit, tiefe Einblicke in die Arbeit und Herangehensweise des Weltklasse-Pianisten zu erhalten.

€ 48 / 38 / 28

Tickets unter
beethovenfest.de



© Julien Mignot

Passages

Sa 23.9., 19.30 Uhr
Bonner Münster

Ensemble InAlto
Lambert Colson Leitung

Trauer- und Hochzeitsmusik von Ludwig van Beethoven, Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude, Samuel Scheidt, Johann Philipp Krieger, Orlando di Lasso, Johann Sebastian Bach u. a.

»InAlto« – der Name des Barockensembles aus Belgien bezieht sich auf das weit entfernt Liegende, das die Musiker:innen entdecken wollen. Im Bonner Münster nehmen sie uns mit auf ihre Reise weit zurück zu den Riten des Übergangs in früheren Jahrhunderten. Sie spielen und singen Musik, die Menschen bei den Schwellenmomenten des Lebens begleitet: Begräbnis und Hochzeit.

€ 38

Tickets unter
beethovenfest.de



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn, du hast es in der Hand!



Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!

Gemeinsam packen wir es an. Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:
stadtwerke-bonn.de/sonne

**Gemeinsam
CO₂ reduzieren**





Gesunde
Erde
Gesunde
Menschen

”

Das Wichtigste, was ein Einzelner jetzt tun kann, ist: kein Einzelner zu bleiben.

Beethoven liebte die Natur!

Heute wissen wir:
Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.
Es ist schwer, ehrenamtlich die Welt zu retten, wenn andere sie hauptberuflich zerstören. Mit ihrer Spende helfen Sie uns, die planetare Gesundheit zur Priorität zu machen.

Spendenkonto

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

Stichwort Beethoven

www.stiftung-geg.m.de



SCHAFFE NEUES IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.



jobportal.ltslohmann.de

**WE CARE.
WE CREATE.
WE DELIVER.**

Sonderausstellung

Wie komisch!

Beethoven in Karikaturen,
Cartoons und Comics



—
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Montag 10 bis 18 Uhr
Bonngasse 20 · 53111 Bonn

—
Tickets im Shop des
Beethoven-Hauses oder unter
www.bonnticket.de

BTHVN

BEETHOVEN-HAUS
BONN

www.beethoven.de

Impressum

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant
(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Michael Gassmann

Redaktion
Sarah Avischag Müller
David Eckmann

Lektorat
Heidi Rogge

Konzept und Gestaltung
BOROS

Die Texte von Benno Hoppe sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Emissionen unserer Medien!

KNAUBER
PROKLIMA

Klimasponsor

Beethovenfest
Bonn